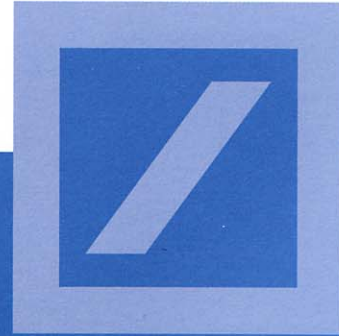


märkte + trends

Informationen der Investment & FinanzCenter der Deutschen Bank



Im Aufwind

Wie Unternehmen mit neuen Strategien
vom Klimawandel profitieren können

Unternehmenssteuerreform –
was auf den Mittelstand zukommt

Partnership-Banking – Mitarbeiter motivieren

Deutsche Bank



Glanzstücke fürs Klima

Das Unternehmen Alanod setzt seit jeher auf innovative Materialien, die zu mehr Energieeffizienz beitragen. Nun erobert die Firma neue Absatzmärkte in der Solarbranche.

Ob auf dem Flughafen Singapur oder in der Audienzhalle Sala Nervi im Vatikan – das Unternehmen Alanod trägt mit seinen Produkten rund um die Welt dazu bei, Räume aller Art effizient zu beleuchten. In einem speziellen Verfahren wird die Oberfläche von Aluminium beschichtet, so dass das Metall ein Maximum an Licht reflektiert. Das veredelte Material findet hauptsächlich in der Beleuchtungstechnik Verwendung, aber auch in der Bau-, Kfz- und Computerindustrie. Seit der Gründung im Jahr 1975 ist die Firma mit Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Ennepetal kontinuierlich gewachsen. „Mit über 400 Mitarbeitern haben wir allein im vergangenen Jahr einen Umsatz von etwa 220 Millionen Euro erwirtschaftet“, berichtet Hans Joachim Blum, einer der Geschäftsführer.

Mit Pioniergeist nach vorn

Das mittelständische Unternehmen hat Schritt für Schritt in modernste Produktionsanlagen investiert. Herausforderungen wie den Klimawandel begreift es als Chance: So ist es beispielsweise gelungen, Aluminiumbänder zu entwickeln, die aufgrund neuer Beschichtungsverfahren eine einzigartige Lichtreflexion von bis zu 98 Prozent bieten. „Mit dem Ein-

satz dieser Materialien, etwa in modernen Industrie- und Flutlichtleuchten, lässt sich bis zu 20 Prozent Energie einsparen“, betont Blum. Das hochglänzende Metall ist vielfältig verwendbar: So lässt sich beispielsweise über entsprechende Aluminium-Jalousien oder -Deckenelemente das Tageslicht in Räumen intelligent lenken und damit auf Kunstlicht verzichten. „Wir arbeiten kontinuierlich daran, bei Bauherren, Architekten und Planern das Bewusstsein zu stärken, dass hier enorme Energiesparpotenziale bestehen“, erläutert Blum. Im eigenen Betrieb geht Alanod mit gutem Beispiel voran: So ist das eigene Verwaltungsgebäude komplett mit effizienten Tageslichtsystemen ausgestattet.

Neue Perspektiven mit Sonnenenergie

Der Aluminium-Veredler setzt konsequent auf neue Geschäftsfelder. „Wir beobachten aufmerk-

sam den weltweiten Markt, um neue Ideen aufzugreifen und unsere Chancen rechtzeitig zu erkennen“, berichtet Blum. So haben die Spezialisten aus Ennepetal beispielsweise innovative Materialien entwickelt, die für die Solarbranche neue Perspektiven bieten. Eines der Produkte eignet sich etwa zur Herstellung von hocheffizienten Spiegeln für Photovoltaik-Anlagen. Und ein veredeltes Aluminiumband von Alanod sorgt in solarthermischen Anwendungen für eine maximale Absorption des Sonnenlichts. „Mittlerweile trägt das Solargeschäft mit etwa 10 Prozent zu unserem Gesamtumsatz bei“, sagt Blum. Vor allem von großen Solarkraftwerken verspricht sich Alanod einen weiteren Nachfrageschub. „Man braucht einen langen Atem und Durchsetzungsvermögen, aber wir sind sehr optimistisch“, so Blum. „Der Solarmarkt bietet ein großes Zukunftspotenzial.“

Hans Joachim Blum
Geschäftsführer bei der
ALANOD Aluminium-
Veredlung GmbH & Co. KG

